

und besser bezahlte Stelle gefunden hatte. Nach der dreimonatigen gesetzlichen Stellensperre trat Frau E. Raicher zum 1. Januar 2014 ihre Nachfolge, zunächst für zwei Jahre befristet, an. Die Bibliotheksmitarbeiterin Frau B. Rommel erhöhte ihre durch Wahrnehmung von Elternzeit reduzierte Stundenzahl wieder um fünf Stunden. Frau E. Bülow kündigte ihre halbe Sekretariatsstelle zum 31. März 2014 aus persönlichen Gründen. Da die Restmittel aus den Zuwendungen der Humboldt-Stiftung aufgebraucht sind, mit denen 2012/13 fünf Stipendiaten finanziert wurden, konnten für 2014 nur zwei Stipendien vergeben werden, die an Doktoranden aus Tschechien und Russland gehen. Von März 2013 bis März 2014 absolvierten vier Studierende der Universitäten München und Jena ein je vierwöchiges Praktikum im Münchner Institut der MGH.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde 2013 mit drei Ausgaben des mittlerweile etablierten elektronischen Newsletters „Schedula“ fortgesetzt. An Veranstaltungen hervorzuheben sind das Symposium am 19. Juli 2013 anlässlich des Erscheinens des fünften Bandes der *Concilia* und die Vorstellung der Neuerscheinungen des Jahres am 2. Dezember 2013, die beide im Lesesaal des Münchner Instituts stattfanden und gut besucht waren, sowie die Internationale Konferenz zum Thema „Die Templer (1119-1314). Stand und Perspektiven der Forschung“, die vom 24. bis 27. Februar 2014 in einer Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität durch Prof. K. Borchardt und Dr. K. Döring organisiert wurde und mit 80 angemeldeten Teilnehmern eine rege Resonanz fand. Prof. K. Borchardt und Prof. M. Hartmann beteiligten sich mit eigenen Lehreinheiten an hilfswissenschaftlichen Sommerakademien in München und Düsseldorf; Prof. M. Hartmann nahm darüberhinaus an einer Sommerschule gleicher Thematik teil, die durch die Berliner Arbeitsstelle der MGH im Rahmen des Mittelalterzentrums der Berlin-Brandenburgischen Akademie organisiert wurde. Die Berliner Arbeitsstelle präsentierte am 14. Februar 2014 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie die beiden neuen *Constitutiones*-Bände gemeinsam mit Neuerscheinungen der Reichstagsakten Ältere Reihe und der *Regesta Imperii*; die Leipziger Arbeitsstelle stellte ihre Edition der längeren Glosse zum Sachsenspiegel-Lehnrecht am 11. Juli 2013 in der Universitätsbibliothek Leipzig vor und gestaltete das Leipziger Akademiekolloquium zum Thema der Forschungen zum Sachsenspiegel und seinen Glossen am 28. Februar 2014.